Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 7-9

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es paar Wort übere „Hülfsverein" für „Schwyzerlüt"

Es isch nid vergäbe gsi, üsi Schwyzerdütschfründe izlade, sie möchten öppis tue für „Schwyzerlüt." Es paar hei **Gschänkabonnemänt** oder **1-2 Inserat** bigstüret, anderi hei **Adrässen** agä oder gluegt **zrate**, und no anderi hei sogar sälber zimli töuf i eiget Sack glängt und es **Sümmli** freiwillig bigstüret. So möchte mir zerst der Frl. M. F. vo M. und ihren Eltere danke, won nen eimaligi Gab gstiftet hei, wo sech würklech laht gseh. Aber au en **Uslandschwyzer,** der Hr. K. W. vo Z. het sys Müglichste ta und „Schwyzerlüt" e stifi Summ überwise. Au d Frl. L. F. vo R., d Frl. M. W. vo K., der Hr. S. Z. vo L., der Hr. A. St.-E. vo N., d Frau M. B. vo St. G. und d Frl. C. W. vo St. G., wie der Hr. P. B. vo W. und der Hr. O. R. vo F., der Hr. E. R. vo K., d Frl. G. K. vo F hei sech brav für üsi Sach igsetzt und wie d Frl. L. B. vo St. G. entweder 1-2 Inserat oder de neui Abonnänte gworben oder e Bitrag i Gäld gschänkt. Am **meiste Abonnänte** het der Hr. G. V. vo K. gworbe. Im ganze hei sech öppe **30 Abonnänte** zum Bitrag vom **„Hülfsverein"** lah gwinne. All däne Fründe wie däne, wo süsch e **freiwillige Bitrag** gschänkt hei, danken mir im Name vo „Schwyzerlüt" härzlech. So isch es müglech gsi, „Schwyzerlüt" für dis Jahr wider besser uf d Bei zstelle. - Es isch schwär, **Inserat** zwärbe. Aber sie si wichtig für „Schwyzerlüt." Au wer nume 1-2 chlini Inserat cha ufbringe, het üs scho schön ghulfe. Wenn vili mithälfe, so git es au us jeder chline Hilf mit der Zyt e rächte Hufe.

Es **Reglement** für e **„Hülfsverein"** isch dänk füren Anfang chum nötig. Mer wei aber doch es paar Punkt ufschribe, dermit e jede weiß, wie die Sach usgseht:

1. E Mundartfründ cha Mitglid vom „Hülfsverein" wärde, wenn er zmingst **12.— Fr. im Jahr** izahlt und das Gäld agno wird. (NB. Ds Abonnemänt vo der Zytschrift isch i däm Bitrag derbi).
2. Us em „Hülfsverein" cha me jedes Jahr usträtte, will er d Mitglider nid wott fest verpflichte. Wer de Bitrag nid zahlt, wird eifach als Mitglid vom „Hülfsverein" gstriche. Er cha glich Abonnänt blibe.
3. Jedes Mitglid vom „Hülfsverein" probiert öppe, üser Zytschrift zhälfe dür neui Abonnänte oder Inserat oder Bstellige oder freiwilligi Biträg, wo me suecht für „Schwyzerlüt" zgwinne.
4. Jedes Mitglid tuet bi Glägeheit „Schwyzerlüt" empfälen und verbreite. Es suecht, neui Fründen und Gönner zfinde und, wenn es müglech isch, au Vereinen und Stiftunge, Behörden und Zitige für die Zytschrift z'inträssiere.
5. Jedes Mitglid cha der Redaktion und em Verlag witeri Vorschläg mache, dermit de „Schwyzerlüt" ghulfe wird und dermit es mit däre guete Sach witers und vorwärts geit.
6. Redaktion und Verlag sid nid zwunge, öpper als Mitglid i „Hülfsverein" ufznäh. Sie chönne Mitglider zrüggwise, wenn es Gründ derfür git oder wenn öpper der Redaktion und em Verlag us „interne" Gründ nid sötti passe, was mer nid wei hoffe.
7. E Versammlung vom „Hülfsverein" cha vo 1/3 vo de Mitglider verlangt oder vom Verlag und der Redaktion agsetzt wärde. E Versammlung wird zFryburg oder eventuell zBärn düregfüert.

G S.